



**Beatrix Zurek**  
Gesundheitsreferentin

An die  
Stadtratsfraktion  
CSU

Rathaus

06.05.2021

**Wie sind die Impfungen in den Münchner Einrichtungen angelaufen?  
Welche Verbesserung bei den Abläufen sind noch vorzunehmen?**

Schriftliche Anfrage gemäß § 68 GeschO

Anfrage Nr. 20-26 / F 00163 von Frau StRin Ulrike Grimm, Herrn StR Prof. Dr. Hans Theiss,  
Frau StRin Alexandra Gaßmann, Frau StRin Sabine Bär  
vom 14.01.2021, eingegangen am 14.01.2021

Sehr geehrte Frau Stadträtin Grimm,  
sehr geehrte Frau Stadträtin Gaßmann,  
sehr geehrte Frau Stadträtin Bär,  
sehr geehrter Herr Stadtrat Prof. Dr. Theiss,

Ihrer Anfrage liegt folgender Sachverhalt zu Grunde:

„Aus verschiedenen Presseberichten ging hervor, dass die mobilen Impfteams in einigen  
Seniorenheimen bereits im Einsatz waren und unterwegs sind“.

Herr Oberbürgermeister Reiter hat mir Ihre Anfrage zur Beantwortung zugeleitet. Die darin  
aufgeworfenen Fragen beantworte ich wie folgt:

**Frage 1:**

Wie sind die Teams geschützt? Sind sie geimpft?

**Antwort:**

Gem. der CoronalmpfV sind die Mitarbeiter\*innen von Impfzentren der höchsten Priorisierungsgruppe zuzuordnen und können daher vorrangig geimpft werden. Demnach werden alle Mitarbeiter\*innen die mobil und stationär tätig schnellstmöglich nach Aufnahme der Tätigkeit im Impfzentrum auf freiwilliger Basis geimpft. Entsprechende Schutzkleidung und FFP2 Masken werden gestellt.

**Frage 2:**

Werden die Impfteams vor dem Einsatz getestet?

**Antwort:**

Die Mitarbeiter\*innen werden täglich auf eine mögliche Covid-Infektion getestet.

**Frage 3:**

Nach welchen Kriterien werden die Heime ausgewählt, in die die Impfteams geschickt werden?

**Antwort:**

Aufgrund der Priorisierungsvorgaben wurde zunächst mit den vollstationären Pflegeeinrichtungen (§ 72 SGB XI), so genannte Alten- und Pflegeheime begonnen. Diese Einrichtungen wurden bereits durch mobile Teams mit der Erst- und Zweitimpfung versorgt. In der ersten Phase sind gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 2 CoronalmpfV Personen, die in stationären und teilstationären Einrichtungen zur Behandlung, Betreuung oder Pflege älterer oder pflegebedürftiger Menschen behandelt, betreut oder gepflegt werden oder tätig sind, zu berücksichtigen. Dazu gehören auch vollstationäre und teilstationäre Einrichtungen für Menschen mit Behinderung, wenn diese pflegebedürftig sind. Die entsprechenden Einrichtungen wurden von den zuständigen Fachabteilungen erfasst und an das Impfzentrum für die Planung der mobilen Teams übermittelt.

**Frage 4:**

Wie werden die Impfteams rechtzeitig in den Einrichtungen angekündigt?

**Antwort:**

Das Impfzentrum nimmt vorab telefonisch Kontakt mit den Einrichtungen auf und klärt die Rahmenbedingungen und den zeitlichen Ablauf. Der Vorlauf ist in der Regel mehr als eine Woche. In Einzelfällen, in Abhängigkeit von der verfügbaren Impfstoffmenge, nur wenige Tage.

**Frage 5:**

Wie bereiten sich die Heime auf die Ankunft der Impfteams vor?

**Antwort:**

Die Einrichtungen bereiten alle notwendigen Unterlagen vor, um die Impfungen möglichst effizient durchführen zu können. Dies ist insbesondere die Vorbereitungen für die Aufklärung und Einwilligung der Betreuer\*innen, Anamnesebögen, Medikamentenpläne und eine Übersicht über die Vorerkrankungen. Zum Zeitpunkt der Impfung sollten alle Unterlagen insoweit bereitstehen, so dass die Impfung zügig durchgeführt werden kann. Dies ist aufgrund des engen Zeitfensters für die Impfung aufgrund der Haltbarkeit des Impfstoffs (Biontec) notwendig.

**Frage 6:**

Sind die impfwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Heime im Dienst bzw. freiwillig vor Ort?

**Antwort:**

Idealerweise sind die Mitarbeiter\*innen am Tag der Impfung vor Ort und werden dann direkt mitgeimpft. Bei Abwesenheiten kann die Erstimpfung der Mitarbeiter\*innen auch beim Impftermin der Zweitimpfung nachgeholt werden. Für Nachmeldungen und Nachzüge nehmen die Einrichtungen mit dem Impfzentrum Kontakt auf, sobald eine Gruppe von 24 Personen zur Impfung angemeldet werden kann. Ansonsten besteht jederzeit die Möglichkeit auch über das Registrierungssystem einen Impftermin im Impfzentrum zu erhalten.

**Frage 7:**

Wie wird mit der sechsten Dosis verfahren?

**Antwort:**

Die sechste Dosis wird seit Bereitstellung der 1-ml-Spritzen aufgezogen und regelhaft verabreicht.

**Frage 8:**

Wie werden die Vorgänge digital erfasst und dokumentiert?

**Antwort:**

Die Erfassung und Dokumentation der Impfungen erfolgt digital im digitalen System BayIMCO. Zusätzlich wird die Dokumentation aus BayIMCO ausgedruckt und mit den Aufklärungsunterlagen in Papierform im Impfzentrum aufbewahrt. Auch der Impfling bekommt die Dokumentation in Papierform.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Beatrix Zurek  
berufsmäßige Stadträtin